

Adaptronik: Kongress beginnt

Messe in der Lokhalle

Göttingen (soz). In Saarbrücken hat er schon stattgefunden, in Potsdam und in Berlin, heute wird der 11. Adaptronic Congress in Göttingen eröffnet – das zweite Mal in Folge. Das kommt nicht von ungefähr, weiß Adaptronik-Pionier Prof. Elmar Breitbach. Durch die Gründung des Europäischen Centers für adaptive Systeme e.V. (ECAS) in Göttingen vor zwei Jahren sei auch der Kongress in Göttingen nun gut verankert.

„Die Wiege der Adaptronic steht hier“, betont Breitbach, Direktor des DLR-Instituts



für Faser-verbund-leichtbau und Adaptronik in Braunschweig.

Heute begrüßen der ECAS-

Vorstands-

E. Breitbach CR vorsitzen-

de und die

Veranstalter Sperlich Consul-

ting und ERAS GmbH nicht

nur mehr Aussteller (2006 wa-

ren es 20, heute sind es mehr

als 30) und 26 internationale

Fachreferenten, die über

neueste Forschungsergebnisse

und innovative Produktan-

wendungen mit adaptiven Sy-

stemlösungen berichten.

Wulff ist Schirmherr

Breitbach und Manfred

Sperlich erwarten auch mehr

internationale Besucher als in

den vergangenen Jahren zur

Messe in der Lokhalle, die un-

ter der Schirmherrschaft von

Ministerpräsident Christian

Wulff steht. Land, aber auch

der Bund zeigten großes In-

teresse an der Entwicklung

der interdisziplinäre Wissen-

schaft, die

sich mit

dem Auf-

bau adap-

tiver

(selbstan-

passender)

Systeme

befasst.

Die Privata-

fach-

hochschu-

le Göttin-

gen bietet ab sofort einen be-

rufs begleitenden Master-Stu-

diengang Adaptronik in Göt-

tingen an, für den sich zehn

Physiker und Ingenieure ein-

geschrieben haben, berichtet

Breitbach.

Das Europäische Zentrum,

das fünf Mitarbeiter beschäf-

tigt und seine Geschäftsstelle

im Maschmühlenweg hat, will

sich vergrößern. Ein Neubau

sei geplant, verrät Breitbach:

„Der Standort wird Göttingen

sein.“

ADAPTRONIK

Adaptronik beschreibt den Technolo-

giebereich zur Schaffung einer neu-

en Klasse von intelligenten Strukturen.

Dieses Konzept geht von der Entwick-

lung adaptiver Systeme aus, die sich

über autonome, selbstregelnde Mecha-

nismen an unterschiedliche Betriebsbe-

dingungen anpassen. Voraussetzung

dafür ist die systemoptimale Verknüp-

fung von Sensoren und Aktuatoren auf

der Basis von neuen Funktions-Werk-

stoffen wie piezokeramischen Fasern

und Folien mit adaptiven Reglern.